

Haushalt 2013 mit Licht und Schatten

Der Haushaltsplan der Gemeinde Malsch für das Jahr 2013, den wir heute beschließen unterscheidet sich von den Haushalten der vergangenen Jahre besonders dadurch, dass die Einnahmen der Gemeinde in 2013 gegenüber den Vorjahren deutlich ansteigen werden.

Der Anteil der Gemeinde Malsch an der Einkommensteuer fällt mit 7,2 Mio. Euro um etwa 500.000 Euro höher aus als im Jahr 2012, die Schlüsselzuweisungen des Landes Baden-Württemberg sind mit 4,8 Mio. Euro um ca. 1,3 Mio. Euro höher als im Vorjahr und die Gewerbesteuer wird mit 5,8 Mio. Euro um 800.000 Euro höher ausfallen als im Jahr 2012.

Die Einnahmen aus Gebühren und sonstiger Verwaltungstätigkeit liegen mit 8,85 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau, so dass im Verwaltungshaushalt Einnahmen von 36,2 Mio. Euro eingeplant werden, das sind knapp 3 Mio. Euro mehr als im Jahr 2012.

Durch die deutlich verbesserte Situation auf der Einnahmenseite kann aus dem Verwaltungshaushalt nicht nur das operative Tagesgeschäft bestritten werden; knapp 4 Mio. Euro können außerdem dem Vermögenshaushalt zugeführt werden, um damit dringend notwendige Investitionen der Gemeinde mit zu finanzieren. Trotz dieser günstigen Situation auf der Einnahmenseite kommt der Haushalt der Gemeinde Malsch trotzdem nicht ohne Neuverschuldung aus.

Grund hierfür sind die enormen Investitionen, die die Gemeinde Malsch in den kommenden Jahren leisten muss.

Mit einer geplanten Aufnahme von Krediten in Höhe von 1,4 Mio. Euro und geplanten Tilgungen von Krediten in Höhe von 900.000 Euro steigt die Verschuldung der Gemeinde Malsch im Haushalt auf etwas mehr als 13 Mio. Euro an.

Angesichts des enormen Investitionsstaus den die Gemeinde Malsch in den kommenden Jahren im **Bereich Kanäle und Straßenbau** zu bewältigen hat und unter Berücksichtigung der zusätzlich geplanten Investition zur **Realisierung der Gemeinschaftsschule** in Höhe von 3 Mio. Euro in den nächsten beiden Jahren, sind die großen Herausforderungen benannt, die auf die Gemeinde Malsch in absehbarer Zeit zukommen und die wir nur bewältigen können, wenn wir die Investitionen über mehrere Jahre hinweg strecken.

Die Vorausschau unseres Kämmerers in der **mittelfristigen Finanzplanung** zeigt aber auf, dass wir aus heutiger Sicht **ab dem Jahr 2016** mit einer **Rückführung** der Verschuldung rechnen können; dies müssen wir sehr sorgfältig im Auge behalten.

Das operative Geschäft der Gemeinde Malsch, das im Verwaltungshaushalt abgebildet wird, sieht Einnahmen und Ausgaben von knapp 36 Mio. Euro vor.

Wenn man die Kostenstruktur des Verwaltungshaushaltes genauer betrachtet, so fällt auf, dass die **Personalkosten** mit 7,4 Mio. Euro ein erhebliches Gewicht besitzen. Betrachtet man sich die Kostensteigerung in den vergangenen Jahren, so haben sich die **Personalkosten** seit 2009 von 6,5 Mio. Euro auf 7,4 Mio. Euro deutlich erhöht. Diese Kostensteigerung beruht allerdings zum überwiegenden Teil darauf, dass wir die Betreuungsmöglichkeiten in unseren **Kindergärten** in den vergangenen Jahren zielgerichtet und stetig ausgebaut haben.

So stiegen die Personalkosten in den gemeindlichen Kindergärten von 1,3 Mio. im Jahr 2009 auf knapp 2 Mio. Euro im Jahr 2013 um etwa 50% an.

Die Betriebskostenzuschüsse der Gemeinde an die kirchlichen Träger von Kindergärten stiegen im gleichen Zeitraum von 910.000 Euro auf 1,43 Mio. Euro um knapp 60 % an.

Mit dem Malscher Modell haben wir in den letzten Jahren eine funktionierende, ausgewogene Balance erarbeitet, welche für die Ermittlung der für das Malscher Betreuungsangebot notwendigen Personalstellen genutzt wird. In diesem Malscher Modell wird die Personalausstattung für Erziehung und Leitung fixiert. Einen Schwenk zu einem anderen Modell, etwa dem der KVJS, würden uns jährliche Mehrkosten von etwa 120.000 Euro aufbürden. Diese tragen wir nicht mit, da wir das Malscher Modell für in sich schlüssig und ausreichend erachten.

In Summe besuchen aktuell 473 Kinder die verschiedenen Kindergärten im Gebiet unserer Gemeinde.

Die Betreuungsangebote in unseren Kindergärten sind hervorragend ausgebaut, wir leisten damit einen wichtigen Beitrag gerade für junge Familien, damit diese Familie und Beruf gut miteinander vereinbaren können, wir wollen dieses pädagogische Angebot auch qualitativ auf hohem Niveau halten. Die Landesregierung hat im letzten Jahr damit begonnen, dieses gemeindliche Engagement auch durch einen höheren finanziellen Anteil anzuerkennen und im Jahr 2013 fortzuführen.

Die Gemeinde Malsch unterstützt die Betreuungsangebote in unseren Kindergärten im Jahr 2013 mit einem Betrag von 2 Mio. Euro, damit investiert die Gemeinde einen Betrag, der so hoch ist wie das finanzielle Engagement der Eltern und des Landes Baden-Württemberg zusammen.

Die pädagogische Arbeit, die an unseren **Schulen** geleistet wird unterstützt die Gemeinde Malsch ebenfalls mit 1,2 Mio. Euro. 723 Kinder werden an unseren Schulen unterrichtet; unterschiedliche pädagogische Angebote von der Grundschulförderklasse über die verlässliche Grundschule bis zum Schülerhort an der Johann-Peter-Hebel-Schule bieten wir an. Auch hier trägt die Gemeinde mehr als das doppelte der Kosten die das Land Baden-Württemberg zum Schulbetrieb beiträgt.

Der dritte große Kostenbrocken im Verwaltungshaushalt sind die **Freizeiteinrichtungen**, die die Gemeinde Malsch unterhält. Für den Betrieb und die Unterhaltung der verschiedenen **Hallen** in Malsch und den Ortsteilen wendet die Gemeinde Malsch im Jahr 2013 knapp 1,3 Mio. Euro auf. Für unser neu saniertes **Freibad**, das von den Besucherinnen und Besuchern gut angenommen wurde, leistet die Gemeinde einen Zuschuss von rund 200.000 Euro ohne Abschreibungen und Verzinsungen des angelegten Kapitals zu berücksichtigen.

Wir schaffen mit diesen Zuschüssen für Kindergärten, Schulen, Hallen und Freibad die Voraussetzungen, dass unsere Bevölkerung ein auch aus diesem Blickwinkel betrachtetes sehr attraktives Malsch vorfindet.

Zurück nun zum Haushalt. Wie bereits erwähnt, erzielt der Verwaltungshaushalt einen Überschuss von knapp 4 Mio. Euro, der zur Finanzierung von Investitionen im Vermögenshaushalt genutzt werden kann.

Dies ist aber auch dringend erforderlich, da die Gemeinde Malsch in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen schultern muss. Wie die Verwaltung aufgezeigt hat, müssen wir in die **Sanierung und Erneuerung unserer Kanäle und Straßen** in den kommenden Jahren einen Betrag von insgesamt 16,3 Mio. Euro investieren. Wir haben diese Tiefbauprojekte priorisiert und werden zielgerichtet bis zum Jahr 2021 in jedem Jahr einen Betrag von etwa 2 Mio. Euro für diese Investitionen zur Verfügung stellen.

Im Jahr 2013 werden wir mit der Umgestaltung des Rathausplatzes in Sulzbach auch damit beginnen, die dort sanierungsbedürftigen Kanäle zu erneuern; hierfür wird ein Betrag von ca. 850.000 Euro bereitgestellt.

Die **Priorisierung** der Tiefbauprojekte und die **Verteilung auf mehrere Jahre** ist wichtig, denn nur so können wir auch in anderen Bereichen überhaupt noch Investitionen vornehmen.

Die Einrichtung einer **Gemeinschaftsschule** in der Hans-Thoma-Schule wurde in den vergangenen Monaten intensiv diskutiert; wir haben uns dazu bekannt, dass wir bereit sind, die notwendigen Investitionen vorzunehmen, damit eine Gemeinschaftsschule an der Hans-Thoma-Schule eingerichtet werden kann. Dies allerdings unter zwei maßgeblichen **Voraussetzungen**. Die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern müssen diese Gemeinschaftsschule **annehmen** und auch die **Zweizügigkeit** muss langfristig sichergestellt sein.

Im Haushaltsjahr 2013 haben wir deshalb 800.000 Euro und in den Folgejahren weitere gut 2 Mio. Euro veranschlagt. Die Verwaltung wird die betroffenen Eltern befragen, ob sie das Angebot der Gemeinschaftsschule nutzen wollen; sobald wir hier genauere Informationen über die **Akzeptanz der Gemeinschaftsschule** bei den betroffenen Eltern haben, werden wir dann entscheiden, ob überhaupt und welche Investitionen in welcher Reihenfolge notwendig sind, um die Gemeinschaftsschule realisieren zu können.

Erhebliche Investitionen sind im Jahr 2013 auch in unseren **Hallen** erforderlich. Mit einer Investitionen von 330.000 Euro im Bürgerhaus in Malsch soll das Foyer im Erdgeschoss und im Untergeschoss saniert werden. Für alle Hallen im Gemeindegebiet wird im Jahr 2013 ein Betrag von 375.000 Euro investiert.

Auch in unseren **Friedhöfen** sind im Jahr 2013 Investitionen in erheblichem Umfang geplant. Investitionen in der Einsegnungshalle und Veränderungen in den Außenanlagen des Friedhofs in Malsch schlagen mit 200.000 Euro zu Buche, die Einrichtung von Kolumbarien und Veränderung der Außenanlage auf den Friedhöfen in Sulzbach und Völkersbach, sowie in Waldprechtsweier verursachen Kosten von weiteren 220.000 Euro.

Bereitgestellt werden auch Mittel für **Breitbandversorgung des Ortsteils Waldprechtsweier** in Höhe von 124.000 Euro.

In der letzten Sitzung des alten Jahres haben wir uns klar dazu bekannt, dass wir die **Baugebiete Rotäcker** in Waldprechtsweier und **Malscher Weg** in Völkersbach realisieren wollen.

Wir schaffen damit die Möglichkeit, dass neue Mitbürgerinnen und Mitbürger sich in unserer Gemeinde ansiedeln können; da wir die Erschließungsarbeiten erst beginnen, wenn durch eine entsprechende Nachfrage die Ausgaben der Gemeinde auch durch Einnahmen gedeckt werden können, hat die Gemeinde eine überschaubares finanzielles Risiko und die Chance zusätzlich Einnahmen zu generieren.

Es würde den heutigen Rahmen sprengen, wollte man alle Investitionen, welche die Gemeinde Malsch im Jahr 2013 tätigt, hier aufzählen.

Deshalb an dieser Stelle nur ein kleiner Auszug über den wir Freien Wähler stolz sind.

Denn ein lange gehegter Wunsch, der weit vor meiner Zeit hier im Gremium durch die Freien Wähler formuliert wurde, scheint nun in Erfüllung zu gehen. Das ist die Mischwassernutzung für Sulzbach. Hierfür sind im aktuellen Haushalt 330.000 Euro vorgesehen.

Weitere etwa 400.000 Euro in Summe für 2013 und 2014 sind für die Ertüchtigung unserer Straßenbeleuchtung mittels LED eingestellt. Das bringt uns nicht nur ein gutes Gewissen, sondern auch einen Zuschuss von 20 – 25 Prozent, was mit 80 bis 100 Tausend Euro nicht zu verachten ist.

Die letzten beiden Punkte die ich heute ansprechen möchte sind die geplanten Sanierungen des Bürgerhaus Foyers für etwa 330.000 Euro was noch detailliert im Technischen Ausschuss beraten wird. Sowie das Erarbeiten eines Energiekonzeptes für die Gemeinde Malsch. Dies sollte zeitnah angegangen werden und ist parallel zu den ganzen Themen die rund um das Thema Windenergie zu erarbeiten und in den Gremien zu behandeln. Ein Haushaltsansatz hierfür ist noch zu beziffern.

Der Umfang der angesprochenen Investitionen macht jedoch deutlich, dass selbst bei sehr positiver Einnahmensituation der Gemeinde eine Finanzierung dieser erheblichen Investitionen nur durch die Aufnahme neuer Schulden möglich ist. Berücksichtigt man die jährliche Tilgung von 900.000 Euro, so steigt die Verschuldung der Gemeinde Malsch um knapp ein halbe Mio Euro auf etwas mehr als 13 Mio. Euro für Ende 2013 an.

Die **aufgezeigten Investitionen sind notwendig**, wir haben dazu keine Alternativen und wir tragen deshalb auch die Erhöhung der Verschuldung in diesem Umfang mit.

Abschließend möchte ich noch einen Blick auf den Eigenbetrieb Wasser werfen.

Im Jahr 2012 haben wir auch erhebliche Investitionen für die Wasserversorgung vorgenommen.

Das Jahr 2012 schließt planmäßig mit einem Verlust von 135.000 Euro ab. Dieser Verlust wird durch Überschüssen aus den Vorjahren gedeckt.

Im Jahr 2013 werden wir im Ortsteil Sulzbach rund 450.000 Euro in Wasserleitung und in einer Weiterverfolgung des Mischwasserkonzepts stecken.

Die Ertüchtigung des Hochbehälters 8 in Völkersbach wird 150.000 Euro an Investitionen erfordern und der Austausch der Wasserleitung in der Karl-Baumann-Straße wird ebenfalls mit 150.000 Euro zu Buche schlagen.

Die Investitionen werden durch die Neuaufnahme eines Kredits von 1,4 Mio. Euro gedeckt, der Schuldenstand im Eigenbetrieb steigt damit Ende 2013 auf 4,4 Mio. Euro an.

Wir stimmen hiermit der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und der mittelfristigen Finanzplanung in der vorliegenden Fassung zu, außerdem erteilen wir unsere Zustimmung dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung und dem Finanzplan mit Investitionsprogramm für den Eigenbetrieb.